

Vorlage Nr.: 2024/0179

Eingang: 20.02.2024

Politische Einflussnahme durch von der Stadt Karlsruhe verteilte Zeitschriften, z. B. "Karlsruher Kind"
Anfrage: AfD

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	19.03.2024	27	Ö	Kenntnisnahme

Die Verwaltung wird um Auskunft gebeten:

1. Darf die Stadt eine Zeitschrift finanziell unterstützen, die ihre Leser dazu aufruft, sich gegen eine demokratisch gewählte und im Landes- und Bundestag sowie im Gemeinderat der Stadt Karlsruhe vertretene Partei zu wenden?
2. Darf die Stadt eine Zeitschrift im Rathaus und anderen Dienststellen, städtischen Gebäuden und bei städtischen Gesellschaften auslegen oder anderweitig verteilen, auf deren hinterer Umschlagseite dazu aufgerufen wird, sich gegen eine Partei, die demokratisch gewählt und im Landes- und Bundestag sowie im Gemeinderat vertreten ist, auszusprechen bzw. diese nicht zu wählen?
3. Die oben genannten Fragen sind nicht nur in Bezug auf Recht und Gesetz, sondern auch in Bezug auf das Neutralitätsgebot gemäß unserer Landesverfassung zu beantworten.
4. Wir bitten auch zu prüfen, ob die Stadtverwaltung oder einzelne ihrer Dienststellen die fragliche Zeitschrift oder ihren Druck auf andere als die hier genannte Art und Weise unterstützen und ob das zulässig ist.

Sachverhalt/Begründung:

Wir sind von Mitbürgern darauf aufmerksam gemacht worden, dass die in vielen Karlsruher Ämtern ausliegende, kostenlose und dadurch auf Anzeigen und Verteilung angewiesene Monatszeitschrift "Karlsruher Kind - Das regionale Familienmagazin" auf der rückwärtigen Umschlagseite ihrer Februar-Ausgabe eine ganzseitige Anzeige abgedruckt hat, die mit dem Spruch "Wer AfD wählt, wählt Nazis!" dazu aufruft, die AfD nicht zu wählen (mit V.i.S.d.P. einer Privatperson aus Berlin, siehe Bilder im Anhang). Ein Blick in die Zeitschrift verrät, dass sie sich nicht unmaßgeblich durch Anzeigen der Karlsruher Stadtverwaltung finanziert. Auf der ersten Innenseite befindet sich neben einer halbseitigen Anzeige der Stadt Karlsruhe mit der Liste kostenfreier Treffpunkte für Eltern und über dem Impressum ein als Editorial formatierter Aufruf, sich an der Petition "AfD-Landesverbände verbieten" zu beteiligen, mit QR-Code und Anleitung. Die Redakteurin und die ganze Redaktion haben den Aufruf, zur entsprechenden Website zu gehen und dort die Petition gegen die AfD zu unterzeichnen, unterschrieben.

Der Leser der Zeitschrift erhält unweigerlich aufgrund der direkt daneben mit Überschrift "Stadt Karlsruhe" abgebildeten halbseitigen Anzeige den Eindruck, es handele sich hierbei um einen Aufruf der Karlsruher Stadtverwaltung.

Auf jener Website bekommt man einen Text präsentiert, der mit Verleumdungen der AfD und ihrer Repräsentanten gespickt ist. Hier werden lauter längst widerlegte Falschaussagen wiederholt - mit dem Ziel, den Leser dazu zu bringen, die Petition gegen die AfD elektronisch zu unterzeichnen (siehe angehängte Bilder). Auch wird die AfD dort als ernsthafte Gefahr für unsere Demokratie bezeichnet. Es ist zu prüfen, ob hier Betrug oder ein anderer Straftatbestand vorliegt, und ob sich die Redakteurin vom Karlsruher Kind und die gesamte Redaktion daran mitschuldig gemacht haben.

Jedenfalls wird damit sehr klar, dass die Redaktion die Leser dazu drängt, gegen eine Partei tätig zu werden, die demokratisch gewählt im Bundestag, unserem Landtag und unserem Gemeinderat vertreten ist.

Unterzeichnet von:
Dr. Paul Schmidt
Oliver Schnell

KARLSRUHER KIND

LIEBE LESER*INNEN

Ihr benutzt ein Smartphone? Super! Es ist ganz einfach. Öffnet die Kamera-App und zielt auf den nebenstehenden QR-Code. Euer Smartphone führt euch zur Petition

„AFD-Landesverbände verbieten!“
Diese Partei wird immer mehr zu einer ernsthaften Gefahr für unsere Demokratie. Mit Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen gelten bereits drei Landesverbände als gesichert rechtsextrem. Dennoch sind hier Regierungs-beteiligungen möglich. Die Manipulationsfähigkeiten der AFD sind ernstzunehmen! Dem müssen wir zuvorkommen. Unterzeichnet jetzt für das Verbot dieser AFD-Landesverbände!

Probleme mit dem QR-Code? Hier der Link:
www.aktion.compact.de/rechtsextremismus/afd-verbot/teilnehmen

Nun zu etwas Schönerem... Diesen Monat versorgen wir für euch wieder mit tollen Freizeittipps + aktuellen und familienrelevanten News aus der Region. Unseren Schwerpunkt haben wir diesen Monat auf das Thema „Reisen mit Kindern“ gelegt.

Und jetzt viel Spaß mit der neuen Ausgabe!

IDA + DIE KARLSRUHER KIND REDAKTION

„Die Ereignisse von 1933 bis 1945 hätten spätestens 1928 bekämpft werden müssen. Später war es zu spät. **Man darf nicht warten, bis aus einem Schneeball eine Lawine geworden ist.** Man muss den rollenden Schneeball zertreten.“

Erich Kästner
Autor (1899 - 1974)

IMPRESSUM

HERAUSGABE:
GROSSE Verlag
Ink.: Ida Grosse

REDAKTION:
Kanalweg 56, 76149 Karlsruhe
0721/5966990, info@karlsruher-kind.de

V.i.S.d.P.:
Ida Grosse

ANZEIGEN & VERTRIEB:
Philipp Grosse

GRAFIK & LAYOUT:
Ida Grosse

KALENDER:
Aki König, Carolin Heel

REDAKTION & SOCIAL MEDIA:
Ida Grosse, Aki König, Carolin Heel

Das **KARLSRUHER KIND** wird nun schon im 36. Jahrgang monatlich im gesamten Stadt- und Landeskreis kostenlos ausgeteilt. Die gesamte Ausgabe erscheint auch online unter: www.karlsruher-kind.de

DRUCK:
Badendruck GmbH
Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe

MEDIADATEN:
www.karlsruher-kind.de/mediadaten

RECHTLICHES:
Alle Angaben sind ohne Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Es wird keine Haftung für unvettingt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen etc. übernommen. Alle Fotos, Beiträge und vom Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Abdruck nur mit schriftl. Genehmigung des Verlags.

aufstehen-gegen-rassismus.de

**WER AFD WÄHLT,
WÄHLT NAZIS!**

**DEINE
STIMME
GEGEN
DIE
AFD**



AUFSTEHEN GEGEN RASSISMUS

© 2019/2020, Fotostudio/Heel, Karlsruher Kind, 76149, Berlin